

NEUJAHRSWÜNSCHE

Alles, was jeder hat, auf seinem Herzen und Gewissen,
Faß ich zusammen in dem Wunsch: jedem was er gern möchte!
Versteht sich, wenn's nützlich ihm wär', und großen Vorteil ihm brächte.

Der lieben Handlung viel Flor, dem Handwerksmann sein Brod,
Bey jedem Gewerbe Gedeihen, so wenig als möglich ist, Noth.
Den Advokaten Prozesse, und den Klienten Vermögen,
Den Pfarrern bey ihrem Beruf viel Seelen zu bessern, und Seegen,
Den Apothekern zu thun, den Ärzten viel Kranken zur Kur,
Und jedem Kranken robuste Natur.

Den Künstlern bey barem Geld, viel Beifall und Ehre,
Und daß sich die Schar unserer Leser vermehre,
Den Frieden der Welt und Glück immerdar,
Das wär's, was wir wünschen zum neuen Jahr.

1959

J. FR. SCHINCK, 1778

Rechts: Ein Wintertag am weißen Haus in Bruckhausen

